

## IN MEMORIAM

### JOCHEN MESSUTAT (14.11.1939-21.11.2023) – ein Rüsselkäferexperte

Viele Kollegen werden JOCHEN MESSUTAT von den jährlichen „Deutschen Koleopterologentreffen“ in Beutelsbach kennen (Abb. 1). Durch seinen Tod am 21.11.2023 wird er dort nun für immer fehlen. Er war jahrzehntelang Mitglied im Entomologischen Verein Stuttgart und im Curculio-Institut. Dort wird er entsprechende Würdigungen erhalten; ein Nachruf mit persönlichen Daten ist von seinem Freund KLAUS RENNER im COLEO erschienen. Als langjähriger Freund möchte ich hier an seine vielfältigen Aktivitäten erinnern, die viele deutsche Kollegen unterschätzen oder nicht kennen. Noch mehr als mit den deutschen Kollegen hatte JOCHEN MESSUTAT mit vielen europäischen Rüsselkäfer-Spezialisten engen Kontakt und genießt dort großes Ansehen.

#### Kindheit und Privates

Bei vielen gemeinsamen Reisen wurde deutlich, das JOCHEN (geb. 14.11.1939) über seine Vergangenheit nicht sehr gerne sprach. Ein paar Details zu dieser Zeit nennt K. RENNER, im COLEO-Nachruf. Nach dem Scheitern seiner ersten Ehe und mit Beginn seines Ruhestandes zog JOCHEN von Schorndorf (Baden-Württemberg) rund 550 km nördlich nach Preußisch Oldendorf (Nordosten von Nordrhein-Westfalen). Kurz nach der Jahrtausendwende wagte er hier einen privaten Neustart mit seiner zweiten Frau, TRAUDEL ÜNGERER.

#### Die Zeit in Südwestdeutschland und die Spitzmausrüssler (Apionidae)

Die Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Koleopterologen veranstaltet seit 1959 jährlich eine gemeinsame Exkursion und eine Tagung (aus der Wintertagung wurde inzwischen die Herbsttagung in Beutelsbach). Als Mitglied des Entomologischen Vereins Stuttgart sammelte JOCHEN anfänglich alle Käfergruppen mit einigen spektakulären Funden (MARGGI & MESSUTAT 2002). Mit dem Erscheinen der Bestimmungsbände (FHL) 10 und 11 (1981 und 1983) spezialisierte sich JOCHEN immer mehr auf Rüsselkäfer. Für die Bearbeitung der schwierigen Arten reichten der knappe Text und die wenigen Strichzeichnungen manchmal nicht aus. Da es damals keinerlei geeignete Farbfotos gab, benötigte JOCHEN zusätzlich sicheres Vergleichsmaterial (Tausch) oder die Überprüfung durch Spezialisten. Für die Bearbeitung seiner Apionidae (damals noch die Gattung *Apion*) in Südwestdeutschland konnte JOCHEN auch die Übersichten von R. KÖSTLIN (1973, 1985) und den Kontakt zu

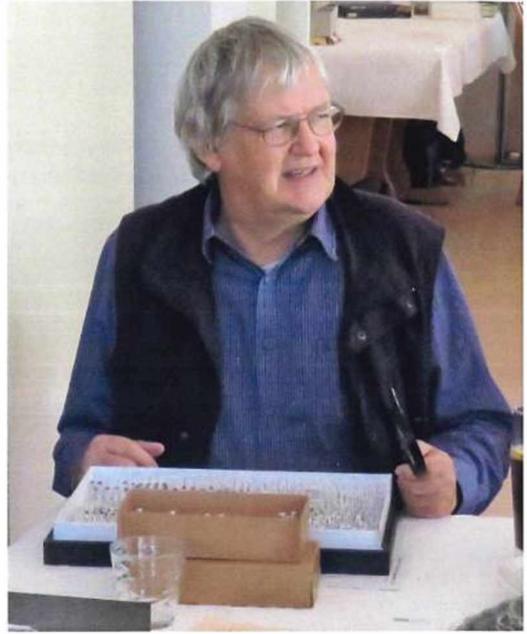


Abb. 1: JOCHEN MESSUTAT mit Bestimmungsschachteln beim Koleopterentreffen in Beutelsbach 10.2019. Foto: H. WINKELMANN.

C. MAUS nutzen, der sich auch auf diese Gruppe spezialisiert hatte. Über diese Rüsselkäfergruppe bekam JOCHEN auch rasch Kontakt zu L. DIECKMANN, unter Kollegen damals ehrenvoll der „Rüsselkäferpapst“ genannt. L. DIECKMANN arbeitete in der DDR (Eberswalde) im Pflanzenschutz und durfte als „Geheimnisträger“ keine eigenen „West-Kontakte“ pflegen. Seine Bestimmungshefte (Beiträge zur Insektenfauna der DDR) stellten einzelne Rüsselkäfergruppen noch ausführlicher vor und bereits der 2. Teil behandelte alle Vertreter der Apionidae Mitteleuropas (1977). Aber erst als Rentner, Ende der achtziger Jahre, durfte dann L. DIECKMANN das Koleopterologen-Treffen in Beutelsbach bei Stuttgart persönlich besuchen. JOCHEN nahm ihn freundschaftlich bei sich im benachbarten Schorndorf auf. Das Deutsche Koleopterologentreffen nutzte L. DIECKMANN bis zu seinem frühen Tod (1990), um dort die wenigen deutschen Rüsselkäferkollegen (J. MESSUTAT, C. MAUS, A. RIEDEL, J. RHEINHEIMER, P. SPRICK, H. WINKELMANN) einmal jährlich mit aktuellen Informationen zu versorgen und Bestimmungsschachteln auszutauschen. JOCHEN verbrachte seitdem viel Zeit, um die Kontakte zu und unter den Kollegen aufrechtzuerhalten. Mit fast 80 Jahren wollte er im Oktober 2019 die lange Autofahrt nicht mehr allein von Preußisch Oldendorf zum Koleopterologentreffen nach Beutelsbach unternehmen. So vereinbarten wir ein paar gemeinsame Tage, um an seiner umfangreichen Sammlung zu arbeiten und führen

zwischen durch zusammen nach Beutelsbach (s. Foto). Während der langen Autofahrten konnten wir neue Informationen austauschen und uns prächtig unterhalten.

### Sammelreisen und Kollegenkontakte

Anfänglich sammelte JOCHEN in Baden-Württemberg regelmäßig bei den Frühjahrsexkursionen des Stuttgarter Entomologischen Vereins nicht nur Käfer. Bei der Herbsttagung in Beutelsbach tauschte er z. B. mit dem Wanzen spezialisten C. RIEGER (Nürtingen) die Beifänge aus. Jochens Sammelfleiß dokumentieren nun auch die rund 1.400 Datensätze zu Wanzen (leg. J. MESSUTAT), die sich inzwischen bei C. RIEGER angesammelt haben.

Bei seinen jährlichen Familienurlaube mit seiner Ehefrau und den beiden Kindern in Frankreich (südlich Lyon) sammelte JOCHEN gezielt Apioniden und mehr nebenbei andere Rüsselkäfer. Es folgten dann immer mehr Sammelreisen mit Käfer-Kollegen, z. B. 1989 nach Österreich, zum Neusiedler See (mit L. DIECKMANN, W. SCHAWALLER und W. SUPPANTSCHITSCH) oder nach Polen (mit K. RENNER). Durch seine Lieblingsgruppe hatte Jochen inzwischen mit den meisten europäischen Apioniden-Spezialisten [J. EHRET (FR), W. SUPPANTSCHITSCH (AU), K. SCHÖN (CZ), M. WANAT (PL) und C. GUISTO (IT)] intensiven Kontakt und Materialaustausch.

In den neunziger Jahren, nach der Wiedervereinigung, schickte sein Stuttgarter Ingenieurbüro JOCHEN immer häufiger nach Berlin, um Bauprojekte zu betreuen. Die freien Abende oder Wochenenden nutzte er dann regelmäßig, um mich zu besuchen, seltene Arten zu prüfen oder gemeinsam in Berlin und Umgebung gezielt Rüsselkäferarten zu suchen. 1997 erfolgte unsere erste gemeinsame Griechenlandreise, woraus mit C. BAYER und F. BAHR schließlich ein kleines Griechenland-Projekt wurde (vgl. WINKELMANN & BAHR (2017) und Curculio-Institut: GR-Katalog). Die nächste gemeinsame Reise 1998 unternahm JOCHEN mit C. BAYER und mir in die Türkei. Dort sammelten wir uns von Adana bis an die syrische Grenze vor. Leider entwickelte sich in dieser Region gerade ein militärischer Konflikt. Wir verbrachten täglich mehr Zeit mit der örtlichen Polizei und bekamen nächtliche Militärbesuche im Hotel. Der unglaubliche Höhepunkt, ein nächtliches Kirchenasyl bei Pater GREGORIUS, wird allen Beteiligten unvergesslich bleiben. Trotzdem wuchs JOCHENS Reiselust danach weiter. Mit Beginn seines Ruhestandes unternahm er zusätzliche Sammelreisen rund um das Mittelmeer oder zu den Kanaren mit unterschiedlichen Kollegen, besonders oft mit L. BEHNE (Eberswalde). Ein Großteil seiner Ausbeuten wurde anschließend von europäischen Spezialisten bearbeitet und für Publikationen genutzt.

### Sammlung, Publikationen und Widmungen

JOCHEN liebte Ordnung und Sauberkeit. So präparierte er seine Ausbeuten vorbildlich und unverzüglich und fertigte, wenn nötig, auch gleich Genitalpräparate mit an. Mit präzisen Fundortzetteln versehen bestimmte er auch die meisten Arten selbst. Von den vielen Reisen schickte er problematische oder unbekannte Arten an diverse Spezialisten. Viele seiner Funde sind inzwischen in zahlreichen Publikationen und Revisionen (z. B. *Cionus*-Revision) dokumentiert. Ende 2018 schickte JOCHEN mir eine aktuelle Aufstellung seiner Rüsselkäfersammlung, die damals rund 2.100 bestimmte Arten enthielt. Allein die „Spitzmausrüssler“ (Apionidae) waren mit rund 260 Taxa und die Gattung *Otiorynchus* mit rund 210 Taxa vertreten. Obwohl JOCHEN ungern als Co-Autor an Publikationen mitwirkte (vgl. Literatur) und keine Arten eigenständig beschrieb, enthielt seine Sammlung 2018 bereits von über 30 Arten Paratypen, ein Zeichen der Wertschätzung bei den Kollegen.

Dies drücken auch die drei Käfer-Arten aus, die ihm bisher gewidmet wurden: eine Blattkäferart aus der Türkei (*Cryptocephalus messutati* KIPPENBERG, 2011), eine Rüsselkäferart aus Griechenland (*Pelletierellus messutati* BOROVEC, WINKELMANN & BAHR, 2021) und eine Rüsselkäferart aus Albanien (*Sciaphobus messutati* BOROVEC & KOŠTÁL 2022).

An seiner Käfersammlung hat JOCHEN, so lange es möglich war, gearbeitet und sie ständig aktualisiert. Schwerpunkt sind alle die Rüsselkäferfamilien, die auch bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) für Baden-Württemberg behandelt werden. Wegen seiner langjährigen Mitgliedschaft im entomologischen Verein Stuttgart und der engen Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Naturkundemuseum Stuttgart soll sein gesamter verbliebener Sammlungsbestand im Naturkundemuseum Stuttgart aufbewahrt werden.

### Danksagung

Zuerst möchte ich mich nochmals herzlich bei Jochens zweiter Frau, TRAUDEL UNGERER, für die herzliche Gastfreundschaft und zusätzliche Informationen bedanken. Vielen Dank auch all den Kollegen, die viele Einzelheiten beisteuerten, insbesondere FRIEDHELM BAHR, LUTZ BEHNE, KLAUS RENNER, CHRISTIAN RIEGER und MATTHIAS SCHÖLLER.

### Publikationen mit J. MESSUTAT als Co-Autor (in zeitlicher Folge)

- MARGGI, W. & MESSUTAT, J. (2002): Erstfund von *Pterostichus (Aragator) leonisi* APFELBECK, 1904, in Deutschland (Coleoptera, Carabidae). – *Angewandte Carabidologie* 4/5: 121-122.
- RENNER, K. & MESSUTAT, J. (2007): Untersuchungen zur Käferfauna der Umgebung Skwierzyzna im westlichen Polen (Wielkopolska). – *Coleo* 8: 1-27.

STÜBEN, P., SPRICK, P., BEHNE, L., ALZIAR, G., COLONNELLI, E., GIUSTO, C., MESSUTAT, J. & TEODOR, L. (2012): The Curculionioidea (Coleoptera) of Cyprus. Results of a collecting journey on Cyprus by members of the CURCULIO Institute in April 2010. – SNUDEBILLER Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionioidea 13 (195): 80-137, CURCULIO-Institute: Mönchengladbach.

RENNER, K. & MESSUTAT, J. 2013: Untersuchungen zur Käferfauna der Umgebung Skwierzyna im westlichen Polen (Wielkopolska) II. – Coleo 14: 1-6.

KRÁTKÝ, J., SPRICK, P., WINKELMANN, H., STEJSKAL, R., TRNKA, F., MESSUTAT, J., TEODOR, L., PRENA, J., PUTZ, M. & BEHNE, L. (2016): The weevil excursion of the Curculio Institute to Southern Slovakia in 2014 (Col., Curculionioidea). – SNUDEBILLER 17 (255): 1-74.

WINKELMANN, H., BAHR, F. & MESSUTAT, J. (2021): First Supplement to the Checklist of the Weevil Fauna (Coleoptera, Curculionioidea) of Lesbos Island, Greece. – Parnassiana Archives 9: 23-39.

### Literatur

BOROVEC, R. & KOŠŤÁL, M. (2022): Two new weevil species (Curculionidae: Entiminae), *Sciaphobus (Neosciaphobus) messutati* sp. nov. (Sciaphilini) and *Pelletierellus holecovae* sp. nov. (Trachyploeini) from Albania. – Klapalekiana 58: 15-23.

BOROVEC, R., WINKELMANN, H. & BAHR, F. (2021): Some notes on Greek weevil fauna with descriptions of two new species from the genera *Argoptochus* and *Pelletierellus* (Coleoptera: Curculionidae: Entiminae). – Studies and Reports, Taxonomical Series 17 (2): 231-243.

KIPPENBERG, H. (2011): *Cryptocephalus messutati* sp. n. aus der Türkei (Col. Chrysomelidae). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e. V. (Frankfurt am Main) 36 (1/2): 43-49.

KÖSTLIN, R. (1973): Die Gattung *Apion*. Mit einem Anhang über *Apion*-Funde außerhalb des eigentlichen Beobachtungsgebietes, soweit sie kontrolliert werden konnten. – In: Beiträge zur Insektenfaunistik Südwestdeutschlands.. – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart 8 (Sonderheft 12): III, 1198.

KÖSTLIN, R. (1985): Die Gattung *Apion* (Coleoptera). Teil II. – In: Beiträge zur Insektenfaunistik Südwestdeutschlands. – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart 20: 25-140.

RHEINHEIMER, J. & HÄSSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, 944 S.

WINKELMANN, H. & BAHR, F. (2017): Ergebnisse der Juni-Exkursion 2015 in die Umgebung von Athen zur Erforschung der griechischen Rüsselkäfer. Zehnter Beitrag zur Fauna von Griechenland. – Entomologica Austriaca 24: 1-32.

HERBERT WINKELMANN, Berlin

## IN MEMORIAM

Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN  
(20.12.1937–1.9.2023) zum Gedenken

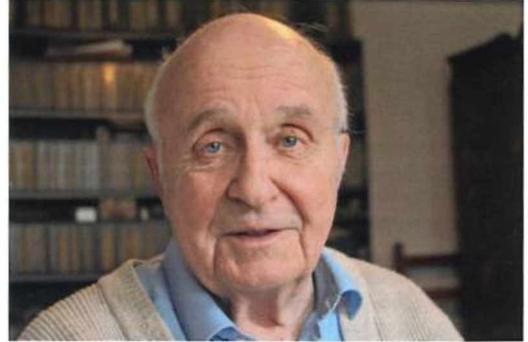


Abb. 1. EKKEHARD WACHMANN am 9. Februar 2023. Foto: M. SCHMITT.

Am 1. September 2023 verstarb nach längerer Krankheit Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN (Abb. 1). Er hinterlässt seine Ehefrau DIETLIND, mit der er 57 Jahre verheiratet war, die beiden Töchter KERSTIN und WIEBKE MARIA mit ihren Familien und einen Sohn, HENDRIK sowie die Enkel JOSHUA, BÉLA, JURI und CARL-LEVI.

Mit diesem Nachruf wollen wir an ihn erinnern und seinen Beitrag zur Biologie, speziell zur Entomologie, und die Breitenwirkung seiner Bücher würdigen.

EKKEHARD WACHMANN wurde am 20.12.1937 in Reinbek bei Hamburg geboren. Sein Vater war Astronom an der Sternwarte Hamburg-Bergedorf. Seine Kindheit und Jugend auf dem Gelände der Sternwarte waren geprägt von den gemeinsamen Erlebnissen mit anderen „Sternwarten-Kindern“, an die er sich stets mit Freude erinnerte. Schon früh erwachte EKKEHARD WACHMANNS Interesse an Tieren – er war ein leidenschaftlicher Beobachter von Vögeln und Insekten, insbesondere Käfern und Wanzen. Seine Eltern förderten seine naturwissenschaftlichen Interessen von Anbeginn, und die räumlichen Gegebenheiten auf dem Sternwarten-Gelände erlaubten ihm, verletzte Vögel aufzunehmen und zu pflegen. Oft blieben diese nach ihrer Genesung bei ihm, was zu sehr persönlichen Beziehungen zwischen ihm und einigen seiner Schützlinge führte, vor allem Eulen und Krähen. Er begegnete seinen Vögeln mit Liebe, aber auch mit wissenschaftlicher Neugier, untersuchte Gewölle und fertigte anatomische Präparate zur Übersicht über den Federbesatz einiger Arten.